

# TiHo

## Anzeiger



**Inklusive  
GdF-Dankeschön-  
Kalender**



- Tag der offenen Tür an der TiHo

---

- TiHo baut Zentrum für Zoonosenforschung

---

- 75. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

---

- Interview mit Professorin Wrenzycki

**Stiftung**

**Tierärztliche Hochschule  
Hannover**

**37. JAHRGANG  
Heft 6/2008  
Dezember 2008**

# Tag der offenen Tür an der TiHo

**Umfangreiches Programm  
zog 1.500 Besucherinnen und  
Besucher auf das Gelände am  
Bischofsholer Damm.**



Zum Tag der offenen Tür haben die verschiedensten Einrichtungen der TiHo ein eindrucksvolles Programm zusammengestellt. Insgesamt 54 Programmpunkte boten den Besucherinnen und Besuchern einen guten Einblick in die vielfältigen Arbeiten und Aufgaben an der TiHo. Auf die Beine gestellt wurde das Programm von 20 wissenschaftlichen Einrichtungen, dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe, der Gesellschaft der Freunde, dem AStA und Foren4Vet.

Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit und kamen am 15. November 2008 auf das Gelände der TiHo am Bischofsholer Damm. Im Mittelpunkt standen an diesem Tag verschiedene Aspekte rund ums Tier – von der richtigen Haltung bis zum wissenschaftlichen Projekt. In Vorträgen, Führungen oder Demonstrationen stellten die TiHo-Mitarbeiter/innen ihre Arbeiten vor, klärten auf und

gaben Tipps. Welche Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten gibt es für kranke Fische? Wie funktioniert der Pansen einer Kuh? Woran erkenne ich ein frisches Ei? Wie liegt das Gebiss im Pferdemaul? Was sind Parasiten und wie sehen sie aus? Das sind nur einige der Themen, die im Übungsraum des Physiologischen Instituts vorgestellt wurden. Den ganzen Tag über herrschte reger Besuch. Familien, Nachbarn und



TiHo-Mitarbeiter/innen kamen, um sich die ausgestellten Arbeiten anzusehen. Auch das Foyer der Aula, wo es unter anderem Fledermäuse und Stabheuschrecken zu bewundern gab, war gut besucht. Das Anatomische Institut führte ein Knochenlotto durch, bei dem es galt ausgewählte Knochen einer Tierart zuzuordnen. Wer richtig lag, konnte das Skelett eines Ziegenkopfes, eines Dachskopfes oder eines Fuchskopfes gewinnen. Nur sieben Teilnehmer/innen konnten die Aufgabe bewältigen.

Alle Einrichtungen haben sich große Mühe gegeben und mit dem spannenden und umfangreichen Programm ist es ihnen gelungen, Kinder und Erwachsene zu begeistern und einen Einblick in den Alltag der Arbeit an der TiHo zu gewähren.

Fotos vom Tag der offenen Tür finden Sie im Internet unter [www.tiho-hannover.de/aktuelles](http://www.tiho-hannover.de/aktuelles)

Beate Pöttmann

## PhD-Studierende präsentieren ihre Ergebnisse

Am 8. Oktober war es wieder so weit: 13 Studierende des PhD-Programms „Veterinary Research and Animal Biology“ präsentierten ihre Forschungsergebnisse. Diesmal fand die hochschulöffentliche Veranstaltung im Hörsaal des Museumsgebäudes statt. In den jeweils zehnminütigen Vorträgen konnte sich das Auditorium über spezielle Fragen aus den Bereichen der Physiologie, Virologie, Geflügelkrankheiten, Reproduktionsmedizin, Herdenmanagement bei Schweinen, Mikrobiologie und Mausgenetik informieren und in der Kaffeepause mit den Studierenden diskutieren.

Mindestens zwei englischsprachige Präsentationen sind für jeden Studierenden obligatorischer Bestandteil während des dreijährigen Studiums. Die nächsten Vorträge finden am 7. April 2009 statt, zu denen alle herzlich eingeladen sind. Die PhD-Studierenden freuen sich über einen gut gefüllten Hörsaal! Die Vortragsveranstaltungen sind eine gute Gelegenheit, das Programm, die vielfältigen Projekte und nicht zuletzt auch die exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler kennen zu lernen.



PhD-Studentin Katherina Goris mit Moderatorin Prof. Dr. Silke Rautenschlein (links) nach dem Vortrag

Nadja Borsum, Dagmar Esser

## Brainstorming-Kongress mit neuem Konzept

**Internationaler neurowissenschaftlicher Workshop setzt auf interaktiven Austausch zwischen Studierenden und renommierten Wissenschaftlern.**

Angespornt von den Erfolgen des internationalen Studierendenkongresses des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften (ZSN) in den vergangenen drei Jahren, fand die diesjährige Veranstaltung unter dem Titel „Brainstorming IV - Neuroscience Autumn Workshop“ vom 26. bis zum 27. September 2008 in der Hochschule für Musik und Theater Hannover statt. Ziel der bisherigen Brainstorming-Veranstaltungen war es, ein Podium für Interaktionen und den Ideenaustausch zwischen PhD-Studierenden, Post-Docs und renommierten Wissenschaftlern/innen im Bereich der Neurowissenschaften aufzubauen.

Die diesjährige Veranstaltung wurde erstmals in Form eines Workshops durchgeführt. Organisiert wurde sie, wie schon die Brainstorming-Kongresse I bis III, in erster Linie von den Studierenden des PhD-Programmes des ZSN. Das Zentrum für Systemische Neurowissenschaften ist ein Zusammenschluss von 35 Arbeitsgruppen der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, der Medizinischen Hoch-

schule Hannover, der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule für Musik und Theater Hannover, die im Bereich der Neurowissenschaften kooperieren. Das Zentrum widmet sich neben der gemeinsamen Forschung der fundierten, interdisziplinären Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern/innen im Rahmen eines internationalen PhD-Studienganges.

Mit Prof. Dr. Stefan Rotter, Prof. Dr. Jan Bjaalie, Prof. Dr. John-Dylan Haynes, Dr. Yves Desdevises, Dr. Bart Ellenbroek, Dr. Beth Fischer, Prof. Dr. Michael Zigmond, Dr. Josep Call, Dr. Suzanne Held und PD Dr. Ekkehard Schulz war es den Organisatoren gelungen, zehn renommierte Neurowissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland für verschiedene interaktive Sessions zu gewinnen. Die Spannweite der Themen war bei diesem Workshop bewusst breit gefächert, um auch PhD-Studierende anderer Fachrichtungen einzubeziehen. Die Themen reichten von Bioinformatik, Statistik, Computational Neuroscience, Verhaltensforschung, Lern- und Gedächtnisun-

tersuchungen bis zur Vermittlung von Soft Skills, wobei der interaktive Lernprozess ausgezeichnet durch praktische Übungen und Gruppenarbeit umgesetzt wurde.

Das neue Konzept zeigte eine große Resonanz und lockte eine große Anzahl PhD-Studierender - auch anderer Fachbereiche - in die Hochschule für Musik und Theater. Viele Studierende präsentierten zudem ihre wissenschaftlichen Arbeiten in Form eines Posters. Aus der Vielfalt der Poster wurden zwei Arbeiten ausgewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Million Adane Tegenge und Grzegorz Podrygajlo wurden für ihre hervorragenden Beiträge gewürdigt. Beide PhD-Studierenden forschen am Physiologischen Institut der TiHo in der Abteilung Zellbiologie bei Prof. Dr. Gerd Bicker.

Der Workshop wurde von Charles River Laboratories, Greiner bio-one und FST Fine Science Tools sowie der EU im Rahmen des 6. Förderprogramms (Marie Curie Fellowship for Early Stage Research Training) gefördert.

Nadja Borsum, Dagmar Esser

## Neurowissenschaftliche Ausbildung in Hannover erfolgreich

### Disputationen des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften

Am 24. Oktober 2008 absolvierten vier Studierende des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften (ZSN) ihre Disputationen. Anna Heile aus dem International Neuroscience Institute (INI), Jens Bankstahl aus dem Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie der TiHo sowie Dr. Robert Kreutzer und Dr. Reiner Ulrich aus dem Institut für Pathologie der TiHo präsentierten ihre Thesen. Milan Arsic aus der Klinik für Neurologie an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) hielt seinen Disputationsvortrag beim diesjährigen ZSN-Kolloquium in Braunlage.

Alle Vorträge zeigten eindrucksvoll die Projektaktivitäten der jungen Wissenschaftler/innen in den letzten drei Jahren und überzeugten Betreuer/innen, externe Gutachter/innen und das sehr zahlreich erschienene hochschulöffentliche Publikum. Die gebündelten Disputationen des ZSN machen die neurowissenschaftliche Kompetenz des Zentrums deutlich und stärken das Potential des PhD-Studiengangs Systemische Neurowissenschaften. Die Urkunden werden den Studierenden am 12. Dezember 2008 während der feierlichen Promotion der TiHo überreicht.

### Kolloquium des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften

In einer dreitägigen Klausurtagung im Berghotel Braunlage kamen vom 31. Oktober bis zum 2. November 2008 alle PhD-Studierenden und ein großer Teil der Mitglieder des ZSN für das größte Kolloquium seit Bestehen des ZSN zusammen. Mit 19 Vorträgen und 20 Posterpräsentationen, einer Disputation, der Mitgliederversammlung und Strategie-Gesprächen übertraf diese Veranstaltung alle Erwartungen und wurde zu einem einzigartigen Podium des Wissenstransfers.

In der Mitgliederversammlung begrüßte Prof. Dr. Wolfgang Löscher, Vorsitzender des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften, Prof. Dr. Sabine Kästner aus der Klinik für Kleintiere und Prof. Dr. Heinrich Lanfermann aus dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie der MHH sowie Prof. Dr. Susanne Petri und Prof. Dr. Karin Weißenborn aus der Klinik für Neurologie der MHH als neue Mitglieder. Die damit verbundene Stärkung des Zentrums, das nun 35 Arbeitsgruppen zählt, wird nicht nur innerhalb des Zentrums, sondern auch in der Region und über die Grenzen Hannovers hinaus wahrgenommen.

Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner begrüßte als Vorsitzender der PhD-Kommission die 14 neuen Studierenden und überreichte ihnen die Studienbücher. Die Studierenden sind in allen am ZSN beteiligten Hochschulen tätig und spiegeln mit ihren Projekten die fächerübergreifende Zusammenarbeit des Zentrums wider. Die Projekte umfassen Themen aus den Bereichen Molekular- und Zellbiologie, klinische Forschung und Grundlagenforschung der Tier- und Humanmedizin sowie Arbeiten zu psychologischen Aspekten der Neurowissenschaften im Bereich von Musik und Medizin. Die Beiträge wurden vom Auditorium intensiv diskutiert und von einer Bewertungsgruppe begutachtet, so dass alle Studierenden am Ende der Veranstaltung ein aufbauendes, hilfreiches und kritisches Feedback erhielten. „Ich bin sehr beeindruckt von der hohen Qualität der Präsentationen und Forschungsprojekte dieses Kolloquiums“, betonte Prof. Dr. Wolfgang Löscher in seiner Abschlussrede.

In einem interdisziplinären Zentrum wie dem ZSN spielen der wissenschaftliche Austausch und die enge wissenschaftliche Vernetzung aller Beteiligten eine entscheidende Rolle, dazu gab die Klausurtagung eine gute Gelegenheit.



Die Teilnehmer/innen des ZSN-Kolloquiums

Foto: Borsum

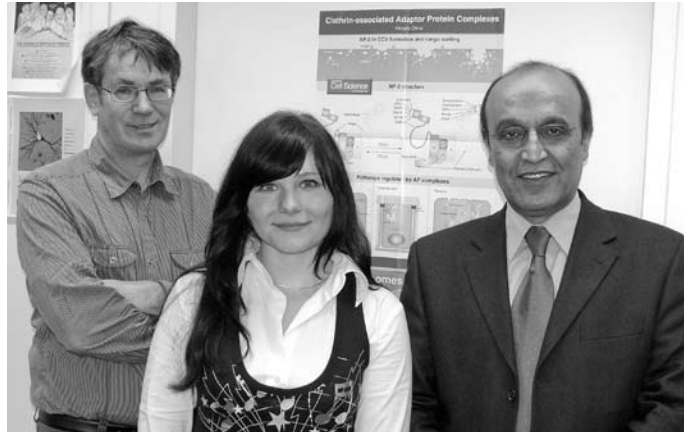
Beate Pöttmann

## Erste Master-Absolventin

**Claudia Dührkop schließt als erste Absolventin das Master-Studium „Animal Biology and Biomedical Sciences“ ab.**

Im Wintersemester 2006/07 startete der internationale Master-Studiengang „Animal Biology and Biomedical Sciences“ an der TiHo. 40 Studierende sind derzeit eingeschrieben und streben den Abschluss „Master of Science“ an. Claudia Dührkop hat als erste Absolventin dieses Jahrgangs am 29. Oktober 2008 erfolgreich ihre Masterprüfung bestanden. Ihre Masterthese mit dem Titel „Charakterisierung und chaperonbasierte Korrektur von Mutanten der humanen Saccharase-Isomaltase“ hat sie im Institut für Physiologische Chemie unter der Betreuung von Prof. Dr. Hassan Naim angefertigt.

Claudia Dührkop hatte zuvor in Osnabrück ihr Bachelor-Studium absolviert. Aufgrund ihrer sehr guten Studienleistungen kann sie im direkten Anschluss an ihr Masterstudium ein PhD-Studium an der Vetsuisse-Fakultät in Bern beginnen. Im Dezember 2008 wird sie im Institut für Genetik in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Tosso Leeb, ehemals Professor der TiHo, beginnen. Wir wünschen



**Claudia Dührkop mit ihren Prüfern Prof. Dr. Georg Herrler und Prof. Dr. Hassan Naim**

Claudia Dührkop für die Zukunft alles Gute und hoffen auch weiterhin auf exzellente Absolventinnen und Absolventen des Masterprogramms „Animal Biology and Biomedical Sciences“.

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb 2009

**EVA** European Veterinary Award  
for Small Animal Medicine

### Fortbildungsstipendium der Schlüterschen Verlagsgesellschaft und der DGK-DVG

EVA ist ein Fortbildungsstipendium zur Förderung der klinisch-wissenschaftlichen Kleintiermedizin in Universität und Praxis. Das Preisgeld in Höhe von 5000,- Euro ist zweckgebunden und dient dem Preisträger zur Finanzierung eines mehrmonatigen Gastaufenthaltes an einer ausländischen Forschungseinrichtung oder einer Spezialklinik für die Vertiefung seiner wissenschaftlichen oder klinisch-praktischen Spezialisierung.

Vorschlagsberechtigt sind Vertreter veterinärmedizinischer Bildungsstätten und Forschungseinrichtungen sowie spezialisierte Fachkollegen in niedergelassener Praxis/Klinik innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Kuratorium. Der Rechtsweg gegen die Entscheidung des Kuratoriums ist ausgeschlossen.

Ausführlich begründete Vorschläge sind zusammen mit einer Kurzdarstellung der zu bewertenden Arbeit, Publikationsliste, tabellarischem Lebenslauf und Angaben zur Zieleinrichtung und Aufgabenstellung für den Auslandsaufenthalt sowie einer Kurzdarstellung der in Zukunft geplanten Arbeit des Bewerbers einzureichen. Dabei sollte ein Zusammenhang zwischen eingereicherter Arbeit und Aufgabenstellung des Auslandsaufenthaltes erkennbar sein. Einzelheiten zu den Bewerbungsbedingungen unter [www.vetline.de](http://www.vetline.de) und [www.dgk-dvg.de](http://www.dgk-dvg.de).

Die Unterlagen sind bis zum 31. März 2009 einzureichen bei:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Frau Dr. Ulrike Oslage  
Hans-Böckler-Allee 7  
30173 Hannover  
Tel. +49 511 8550-2532  
Fax +49 511 8550-2411  
[dr.oslage@schluetersche.de](mailto:dr.oslage@schluetersche.de)

**schlütersche**  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



## E-Learning für den Tierseuchenkrisenfall

Die TiHo hat in Zusammenarbeit mit der Tierärztekammer Niedersachsen, dem Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung ein kostenloses E-Learning-Angebot zum Thema „Tierseuchenkrisenfall“ entwickelt. Die Lerneinheit steht allen Tierärzten/innen und den Studierenden der Tiermedizin auf der Internetseite der Tierärztekammer Niedersachsen im nicht-öffentlichen Bereich unter folgender Adresse zur Verfügung: [www.tknds.de/fortbildung/tsk.html](http://www.tknds.de/fortbildung/tsk.html). Die Zugangsdaten können bei der Tierärztekammer Niedersachsen oder der E-Learning-Beratung der TiHo erfragt werden.

Mit diesem E-Learning-Angebot soll ein Beitrag zur Seuchenverhinderung und zur effektiven Seuchenbekämpfung geleistet werden. Es bietet die Möglichkeit, sich über Aviare Influenza, Maul- und Klauenseuche und Europäische Schweinepest zu informieren. In 32 Beiträgen werden in Wort und Bild vom klinischen Erscheinungsbild bis zu den gesetzlichen Grundlagen der Bekämpfung aller Einzelheiten behandelt. Filmbeiträge aus dem Seuchengeschehen 2001 in Großbritannien, bei dem sechs bis zehn Millionen Tiere getötet werden mussten, dokumentieren die dortigen Erfahrungen bei der Seuchenbekämpfung. Weiter werden der personelle Aufwand bei der Bekämpfung, die Rekrutierung von Personal, die wirtschaftlichen und psychosozialen Fol-

gen einer Tierseuche und die Gefährdung von Menschen und kleinen Haustieren beleuchtet. Die Autoren geben zudem Tipps, wo es im Internet weitere Informationen zu Tierseuchen gibt. Unter [www.tierseucheninfo.niedersachsen.de](http://www.tierseucheninfo.niedersachsen.de) stehen im Ernstfall beispielsweise offizielle, tagesaktuelle Informationen zur Verfügung.

Dieses E-Learning-Projekt hat alle niedersächsischen Akteure für das Tierseuchengeschehen vereinigt. Experten der TiHo, der Kammer, der Politik, des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), der Landkreise, der Industrie, des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) und einiger anderer Organisationen haben gemeinsam an der Umsetzung dieses Projektes gearbeitet.

Auch für Studierende der TiHo beinhalten diese Module viele Informationen für den späteren Beruf, aber auch für die vorher zu bestehenden Prüfungen.

Dieses Kooperationsprojekt war ein guter Test für das zunächst mit EU/EFRE-Mitteln geförderte VETlife ([www.vetlife.de](http://www.vetlife.de)), das interprofessionelle Fortbildungen in der Tiermedizin mittels E-Learning ermöglichen wird.

### Kontakt

E-Learning-Beratung der TiHo: (05 11) 9 53-80 54  
Tierärztekammer Niedersachsen: (05 11) 55 50 91

Ute Radespiel

## Neue Primatenart auf Madagaskar entdeckt

Zahl der bekannten Mausmaki-Arten erhöht sich auf 16.

Als die madagassischen Wissenschaftler/innen und Studierenden der Organisation Groupe d'Étude et de Recherche sur les Primates de Madagascar (GERP) erstmals im Jahr 2005 in die immergrünen Bergregenwäldern der Makira-Region im Osten Madagaskars aufbrachen, war ihnen noch nicht klar, dass sie einer neuen Primatenart auf der Spur waren.

Leider lassen sich gerade kleine nachtaktive Arten wie die Mausmakis nicht eindeutig auf nächtlichen Zensusgängen identifizieren. Es müssen einige Individuen gefangen und ihre Art mittels genetischer Verfahren bestimmt werden. Dafür wandte sich die Gruppe an mich, da ich bereits an anderen Artbeschreibungen von Mausmakis und Wieselmakis auf Madagaskar beteiligt war.

Im Genetiklabor des Instituts für Zoologie wurden die gesammelten Gewebeproben von den Makira-Tieren analysiert und ausgewertet. Der Abgleich mit den bekannten Gensequenzen anderer Mausmakiarten ergab, dass in der Makira-Region mindestens drei Mausmaki-Arten vorkommen, von denen zwei der Fach-



**Der *Microcebus macarthurii* lebt im Osten Madagaskars in den dichten, immergrünen Bergregenwäldern der Makira-Region.**

Foto: Dr. Blanchard Randrianambinina

welt bisher unbekannt sind. Über eine der beiden neuen Formen lagen genügend Daten vor, um eine genaue Artbeschreibung anzufertigen, die jetzt in der November-Ausgabe des Fachmagazins *American Journal of Primatology* veröffentlicht wurde. Diese neue nachtaktive Mausmaki-Art wurde zu Ehren des Hauptgeldgebers des Projekts auf den Namen *Microcebus macarthurii*, MacArthur's Mausmaki, getauft.

Bislang wurde der MacArthur's Mausmaki nur in der Makira-Region gesehen. Es wird vermutet, dass das Verbreitungsgebiet dieser Art sehr klein ist, da mehrere große Flüsse und eine Gebirgskette die Region durchschnei-

den - diese natürlichen Barrieren könnten die Ausbreitung limitieren. Die neue Art unterscheidet sich nicht nur genetisch sondern auch in ihren Körpermaßen von der bisher in dieser Region vermuteten Schwesterart, dem Mittermeier's Mausmaki. Die Makira-Region ist hinsichtlich ihrer Lemurenfauna nach diesen neuen Erkenntnissen als eine der artenreichsten Gegenden Madagaskars einzustufen. Leider gibt es hier, wie in vielen anderen Regionen Madagaskars auch, eine gravierende Bedrohung der verbliebenen Naturräume durch menschliche Eingriffe wie Entwaldung, Brandrodung, Jagd und den Abbau von Bodenschätzen.

Die Bedeutung der Makira-Region ist jedoch durch dieses wie auch andere Projekte bereits bekannter geworden und einige weltweit agierende Naturschutzorganisationen, wie die Wildlife Conservation Society und Conservation International, bemühen sich um eine dauerhafte Unterschutzstellung. Es ist zu hoffen, dass damit auch das langfristige Überleben der einzigartigen, zu 100 Prozent endemischen, Lemurenfauna sichergestellt werden kann.

# Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



- ...aktuell:  
das Neueste aus Forschung,  
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:  
fundierte Fachinformationen  
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:  
der optimale Einstieg in  
die Kleintier-, Pferde- und  
Nutztierpraxis
- ...und Beruf:  
Praxistipps für Tierärzte



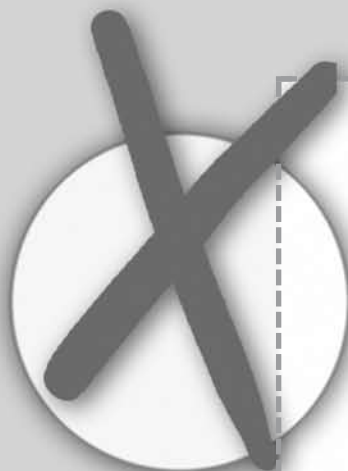
**ABO-PRÄMIE**

**DUSCHRADIO „Ente“:** UKW/MW-Radio für den Badewannenrand, schwimmfähiges, spritzwassergeschütztes Gehäuse, das Drehen des Kopfes ist der Ein/Aus-Schalter und die Lautstärkeregelung, 3 x AAA-Batterien erforderlich. Kunststoff gelb. Maße: ca. 10 x 13 x 14 cm, 284 g

## DER PRAKTISCHE TIERARZT

### Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an [vertrieb@schluetersche.de](mailto:vertrieb@schluetersche.de) oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



**Ja**, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich das Duschradio „Ente“. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Antje Rendigs

## Gesellschaft der Freunde fördert lebenslanges Lernen

Entwicklung von CASUS-Modulen zur Veterinärnästhesie und zur amtlichen Kontrolle von Wildbret.

CASUS ist ein multimediales, onlinebasiertes Lernsystem für die zertifizierte Aus- und Weiterbildung, das in der Medizin und Veterinärmedizin eingesetzt wird.

Australian Shepherd-Hündin „Miranda“ ist zehn Jahre alt und aufgrund eines Osteosarkoms muss ihr eine Hintergliedmaße amputiert werden. Präanästhetische Untersuchung, Vorbereitung des Patienten auf die Anästhesie und Anästhesieüberwachung verlaufen normal, doch dann kommt es zu Komplikationen: Der Blutdruck fällt plötzlich ab und es tritt eine Bradykardie ein. Jetzt muss schnell gehandelt werden, aber was ist alles zu beachten?

In einem CASUS-Modul mit drei Fallbeispielen erklären Prof. Dr. Sabine Kästner aus der Klinik für Kleintiere und Dr. Klaus Hopster aus der Klinik für Pferde beispielhaft grundlegende Arbeitsprinzipien und Zusammenhänge der Veterinärnästhesie für Studierende und Tierärzte/innen in der Weiterbildung. Für die Erarbeitung und Vertiefung dieses Wissens stellt die Präsentation im Frage-Antwort-Stil eine gute Möglichkeit dar.

Vorhandenes Wissen kann in neuen Situationen angewendet und Zusammenhänge gut dargestellt werden.

Das zweite CASUS-Modul wird von Dr. Marcus Langen aus dem Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit entwickelt. Die amtliche Fleischuntersuchung von Wildbret weist im Vergleich zur routinemäßigen Schlachtier- und Fleischuntersuchung von Rindern und Schweinen einige Besonderheiten auf. Beispielsweise wird der Gesundheitszustand des Wildes vor dem Schuss nicht vom amtlichen Tierarzt/in, sondern vom Jäger/in beurteilt. Zudem herrschen in freier Natur andere Hygienebedingungen als im Schlachthof, was bei der fleischhygienerechtlichen Beurteilung zu berücksichtigen ist.

Zu den Lernzielen der drei Fallbeispiele zählen: der gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungsgang, lebensmittelhygienische Problemfelder, die während der Jagd auftreten können und Wissen über typische Infektionserreger.

Die Gesellschaft der Freunde der TiHo fördert die Entwicklung dieser CASUS-Module mit einer Summe von jeweils



**Eiterabszess: Bei der Fleischuntersuchung aufgefallener Abszess im Halsbereich eines Wildschweins**

Foto: Langen

5.000 Euro. Damit wird die multimediale, onlinebasierte Aus- und Weiterbildung an der TiHo unterstützt und die Studierenden auf das lebenslange Lernen vorbereitet. Angestrebt wird eine Fertigstellung der beiden CASUS-Module zum Wintersemester 2009.

### Neue Mitglieder

Die Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover (GdF) freut sich über 56 neue Mitglieder, die seit April 2008 eingetreten sind:

- Birte Ahlfeld, Hannover
- Lora Angelova, Hannover
- Jasmin Böddecker, Hannover
- Sarah Bolda, Hamburg
- Annika Boulaaba, Hannover
- Dr. Bianka Brandhorst, Rotenburg
- Dr. Georg Bruns, Steinfeld
- Birgit Burkhardt, Hannover
- Melanie Dammann, Hürth
- Marc Dilly, Hannover
- Fabienne Ferrara, Hannover
- Katharina Flück, Raesfeld
- Ann-Sofie Gerhold, Hannover
- Caroline Gietz, Hannover
- Kristina Golling, Hannover
- Anna Greve, Hannover
- Julia Grundke, Hannover
- Jasmine Harder, Hannover

- Martina Hesse, Borken
- Anne Hiller, Reichenberg
- Isabelle Hornickel, Hannover
- Seojin Jang, Hannover
- Martin Kaminski, Hannover
- Dr. Joachim L. Kleen, Glasgow, GB
- Anita Kröger, Hannover
- Stefanie Kruppke, Hannover
- Constanze Lauterbach, Hannover
- Kali Lazzerini, Hannover
- Annika Lehmbecker, Hannover
- Corina Link, Hannover
- Caroline Maahs, Hannover
- Dr. Dirk G. Meurer, Neustadt a. Rbge.
- Britta Möritz, Langenbogen
- Alexandra Neddermann, Vlotho
- Carina Nienhaus, Hannover
- Lisa Nier, Hannover
- Malte Pfohl, Hannover
- Johanna Pieper, Hannover
- Nadine Polascheck, Hannover
- Volker Rheinfurth, Hannover
- Caroline Ritter, Hannover
- Claudia Scherf, Hannover
- Monika Schniederjans, Hannover
- Eva Schoof, Hannover

- Eva Schuster, Hannover
- Stephan Seidel, Hannover
- Maren Seitz, Hannover
- Svenja Starke, Hannover
- Julia Stöckel, Hannover
- Sarah Thomas, Steinhagen
- Birte Tietgen, Hannover
- Dr. Monica Venner, Kaufungen
- Dr. Rolf Wagels, Neustadt-Borstel
- Maina Wehner, Hamburg
- Dr. Angela Windhaus, Cloppenburg
- Corinna Wördemann, Hannover

Wenn auch Sie den wissenschaftlichen Nachwuchs an der TiHo unterstützen möchten, dann werden Sie Mitglied der Freundesgesellschaft. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30,00 Euro für Einzelmitglieder, 10,00 Euro für Studierende und 60,00 Euro für korporative Mitglieder. Mehr Informationen und das Beitrittsformular finden Sie unter [www.tiho-hannover.de/gdf](http://www.tiho-hannover.de/gdf) oder bei Antje Rendigs, Geschäftsführerin, (05 11) 9 53-80 93, [gdf@tiho-hannover.de](mailto:gdf@tiho-hannover.de)



## TiHo baut Zentrum für Zoonoseforschung

**GWK bewilligt 18 Millionen Euro für Neubau zur Erforschung von Infektionskrankheiten, die zwischen Mensch und Tier übertragen werden können.**

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) ist im Oktober der Empfehlung des Wissenschaftsrats gefolgt und hat sich für die Förderung eines Zentrums für Zoonoseforschung an der TiHo ausgesprochen. Der Wissenschaftsrat hatte in seiner Empfehlung geschrieben: „Mit dem Neubau kann ein herausragendes Kompetenzzentrum etabliert werden, das über den norddeutschen Raum hinaus bundesweit eine herausragende Rolle einnehmen kann.“

Der Forschungsbau wird knapp 3.000 Quadratmeter umfassen und 18 Millionen Euro kosten. Die Finanzierung erfolgt jeweils zur Hälfte aus Landes- und aus Bundesmitteln. Der Baubeginn ist für Ende 2009, der Bezug für das Jahr 2012 geplant. Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo sagt: „Rund zwei Drittel aller Erreger von Infektionskrankheiten des Menschen stammen aus Tieren. Die Erforschung dieser so genannten Zoonosen spielt deshalb eine große Rolle für unsere, aber auch für die Gesundheit der Tiere.“ Das Zentrum soll in Nachbarschaft zum Institut für Pathologie am Bünteweg gebaut werden. Neben Stallungen, Sterilisationsräumen, Lagerräumen, Kühlräumen, Seminar- und Büroräumen wird das Gebäude im Wesentlichen Labore der Sicherheitsstufe 2 beherbergen.

### Zoonoseerreger

Zu den Zoonoseerregern zählen Parasiten, Bakterien, Pilze und Viren. Ihre Verbreitung erfolgt beispielsweise durch direkten Kontakt oder über kontaminierte Lebensmittel. Die Übertragungswege vieler Erreger sind nur unzureichend bekannt oder es fehlen geeignete Mittel und Methoden zur Bekämpfung der Erreger und zur Unterbrechung der Infektionswege. Hinzu kommt, dass durch den zunehmenden globalen Handel oder den Reiseverkehr die Verbreitung zoonotischer Erreger zunimmt. Zudem werden jährlich neue Erreger entdeckt oder bereits besiegt geglaubte Infektionen kehren wieder.

### Zoonoseforschung an der TiHo

„Die Infektionsmedizin gehört zu den Forschungsschwerpunkten der TiHo“, sagt Greif „das Zentrum für Zoonoseforschung wird die bisherigen wissenschaftlichen Aktivitäten der TiHo auf diesem Gebiet hervorragend

ergänzen.“ Die Forschungsarbeiten am Zoonose-Zentrum der TiHo sollen in drei Schwerpunkte unterteilt werden: Zoonosen, die über Lebensmittel übertragen werden, Zoonosen, die über Vektoren wie beispielsweise Insekten übertragen werden und neu auftretende Zoonoseerreger. Die TiHo-Wissenschaftler/innen werden dabei in enger Kooperation mit Wissenschaftlern/innen des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI), der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), des Niedersächsisches Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) und des Fraunhofer Instituts für Toxikologie und experimentelle Medizin zusammenarbeiten. Besonderes wichtig für die umfassende Erforschung von Zoonoseerregern und für die Entwicklung von Bekämpfungsstrategien ist die enge Zusammenarbeit zwischen Veterinär- und Humanmedizin.

Konkret werden die Wissenschaftler/innen im Zentrum für Zoonoseforschung die Abläufe und Infektionswege zwischen Wirten und Erregern untersuchen. Zusätzlich werden sie Risikoanalysen und Präventionsstrategien für verschiedene zoonotische Erreger erarbeiten. Im Fokus werden dabei beispielsweise die Infektionen von Geflügel mit *Campylobacter* oder *Salmonellen* stehen. Die beiden Erreger können über Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden und unter anderem zu Durchfallerkrankungen führen.



Foto:privat

**Martin Ganter, Sabine Kuschfeldt, Marina Weiß**

## Staatsexamen VMTAs

In der Zeit vom 4. bis 26. September 2008 legten folgende Schülerinnen und Schüler des 70. Lehrgangs der Lehranstalt für veterinärmedizinisch-technische Assistenten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover erfolgreich ihr Staatsexamen ab:

- Anna Lena Baron
- Ellen Baumeister
- Alexandra Beckmann
- Saskia Demitz
- Malte Diederichsen
- Luisa Greiwe
- Rebecca Großmann
- Katrin Grote
- Mandy Hanz
- Matres-Johanna Hähling
- Sebastian Hinkelammert
- Andreas Hustedt
- Ann-Kathrin Kachler
- Ina Köneke
- Alexandra Korn
- Julia Mahler
- Marion Peggen
- Maren Penning
- Katharina Reiser
- Lina Rinne
- Dorothee Schmalstieg
- Caroline Schmidt
- Anne-Kathrin Siebert
- Andrea Smid

Wir wünschen den frisch gebackenen VMTAs für die Zukunft alles erdenklich Gute.

## „Ein Platz an der TiHo!“ - schon über 100 Patinnen und Paten

Mit Ihrer Patenschaft für einen Hörsaalplatz im neuen Klinikum am Bünteweg der TiHo erhalten Sie ein kleines Metallschild, das Ihren Namen trägt und auf dem Hörsaalstuhl angebracht wird. So ist „Ihr Platz“ immer erkennbar.

Mit Ihrer Spende fördern Sie eine lebendige Campus-Kultur an der TiHo mit Begegnungen und Austausch zwischen den Angehörigen der TiHo, den Studierenden und den Gästen aus aller Welt.



Foto: Fotolia

Weitere Informationen bekommen Sie unter [www.tiho-hannover.de/ihrplatz.htm](http://www.tiho-hannover.de/ihrplatz.htm) oder bei Antje Rendigs, Tel.: (05 11) 9 53-80 28

Susanne Lindhoff

## Kontinuität in der Hochschullaufbahn - Überbrückungsmittel für Wissenschaftlerinnen aus dem TiHo-Fonds für Gleichstellung

In der Wissenschaftskarriere eine bekannte Situation: Der Arbeitsvertrag läuft bald aus, der Forschungsantrag ist gestellt, aber noch nicht bewilligt, die Mittel für eine Stellen- und damit Forschungsverlängerung stehen erst später zur Verfügung. Die Stiftung Tierärztliche Hochschule bietet hier für qualifizierte Wissenschaftlerinnen eine attraktive Lösung, denn die Kommission für Gleichstellung (KfG) hat vor einigen Jahren beschlossen, in solchen Situationen einzuspringen und Personalmittel aus dem TiHo-Fonds für Gleichstellung zu gewähren. Bei dieser Art der Förderung handelt es sich um Überbrückungsverträge, die es promovierten Wissenschaftlerinnen ermöglicht, ihre wissenschaftliche Tätigkeit bei zeitlicher Verzögerung bis zu einem Anschlussvertrag ohne Unterbrechung fortsetzen zu können.

Dr. Anja Cehak aus dem Physiologischen Institut ist ein gutes Beispiel für den Erfolg einer solchen Förderung: Dr. Cehak war von 2005 bis 2007 als wissenschaftliche Angestellte in der Klinik für Pferde beschäftigt. Im Rahmen von gemeinsamen Vorversuchen mit dem Physiologischen Institut zu einem Kooperationsprojekt zu intestinalen Transportprozessen beim Pferd wurde Dr. Cehak die Möglichkeit in Aussicht gestellt ab August 2008 in diesem Projekt tätig zu werden. Da ihr zeitlich begrenzter Arbeitsvertrag in der Klinik für Pferde auslief und keine unmittelbare Anschlussbeschäftigung im wissenschaftlichen Bereich des Physiologischen Instituts möglich war, stellte sie gemeinsam mit dem Leiter des Instituts, Prof. Dr. Gerhard Breves einen Antrag zur Finanzierung einer Überbrückungsstelle bei der KfG. Dr. Cehak konnte diese Stelle am 15. Oktober 2007 im Physiologischen Institut antreten und ihre Forschung mit der Etablierung der wissenschaftliche Studie „Untersuchungen zu transepithelialen Elektrolyt- und Nährstofftransporten der intestinalen Mukosa des Pferdes“ im Physiologischen Institut fortsetzen. Die wöchentlichen, gemeinsamen Versuche in Kooperation mit der

Klinik für Pferde und dem Anatomischen Institut erfolgten über das gesamte Wintersemester 2007/08 und resultierten in einer Veröffentlichung beim Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition. Des Weiteren stellte Dr. Cehak die Untersuchungsergebnisse beim neunten International Colic Research Symposium in Liverpool vor. Am 31. Juli 2008 endete die Förderung und Anja Cehak begann zum 1. August 2008 ihre Tätigkeit im Physiologischen Institut als wissenschaftliche Angestellte.

Durch die Finanzierung der Überbrückungsstelle war es Dr. Cehak möglich ihr Projekt bis zum Antritt der Anschlussstelle als wissenschaftliche Angestellte im Physiologischen Institut zu etablieren. Bis Ende 2012 hat sie nun die Möglichkeit neben ihrer Forschungstätigkeit Erfahrungen in der Lehre zu sammeln. Ab dem Wintersemester 2008/09 erfolgt zudem die Fortsetzung der Kooperationsstudie mit der Klinik für Pferde und dem Anatomischen Institut mit dem Ziel, ihren PhD abzuschließen und eine Habilitation anzufertigen.

Voraussetzung für diese Art der Förderung für Wissenschaftlerinnen ist, dass der Antragstellerin eine Anschluss-tätigkeit an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover ermöglicht wird. Die KfG erwartet zudem, dass aus dem beruflichen Werdegang der Antragstellerin das Interesse an einer Hochschullaufbahn ersichtlich ist. Deshalb gehören zu den Antragsunterlagen vor allem ein Gutachten über die Befähigung der Antragstellerin für eine Hochschullaufbahn und die Darstellung des bisherigen beruflichen Lebenslaufs mit möglichst umfangreicher Publikationsliste.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung finden Sie unter: [www.tiho-hannover.de/service/frauen/foerderung/merkblatt\\_stellen\\_web.pdf](http://www.tiho-hannover.de/service/frauen/foerderung/merkblatt_stellen_web.pdf)  
[www.tiho-hannover.de/service/frauen/foerderung/formulare.htm](http://www.tiho-hannover.de/service/frauen/foerderung/formulare.htm)

### Gerhard Breves **Hörsaalkonzerte 2009**

In den vergangenen Jahren haben sich die Hörsaalkonzerte zu einer außerordentlich beliebten kulturellen Veranstaltungsserie im Museumsgebäude der TiHo entwickelt. Für die beteiligten Musikerinnen und Musiker sind die Konzerte eine stimulierende Motivation, ein Repertoire zu erarbeiten, in dem auch Kompositionen zu Gehör gebracht werden, die im kommerziellen Klassikbereich kaum zur Aufführung gelangen. Die Konzertreihe im kommenden Jahr wird von Musikerinnen und Musikern gestaltet, die bereits von Beginn an regelmäßig teilgenommen haben; zusätzlich werden sich eine Reihe von Instrumentalisten zum ersten Mal dem interessierten Publikum vorstellen. Im kommenden Jahr werden die folgenden Konzerte stattfinden:



**Dienstag, 6. Januar 2009, 19:30 Uhr**

**Kammermusik für Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier von Goosens, Saint-Saens und d`Indy**  
Gudrun Ravens, Flöte, Bertram Luding, Klarinette, Beate Kohl, Violoncello, Elisabeth Nahmmacher, Klavier

Violine, Susanne Engel, Viola, Jann Rey, Violoncello

**Dienstag, 27. Januar 2009, 19:30 Uhr**

**Kammermusik für Violine, Violoncello und Klavier von Berlinski, Beethoven und Hill**  
Matthias Schorr, Violine, Gerhard Breves, Violoncello, Verena Jagau, Klavier

**Dienstag, 13. Januar 2009, 19:30 Uhr**

**Klaviertrios von Haydn, Francais und Tschaiowski**  
Agnieszka Zagozdzon, Violine, Beate Kohl, Violoncello, Elisabeth Nahmmacher, Klavier

**Dienstag, 3. Februar 2009, 19:30 Uhr**

**Klavier zu vier Händen mit Werken von Schubert, Grieg und Strawinsky**  
Kari Laila Hennig-Selvén und Thomas Hennig, Klavier

**Dienstag, 20. Januar 2009, 19:30 Uhr**

**Streichquartette von Haydn und Beethoven**  
Arioso Quartett: Ruth Osterburg, Dieter Roloff,

Alle Konzerte beginnen um 19:30 Uhr im Hörsaal des Museumsgebäudes der TiHo, Bischofsholer Damm 15, Gebäude 120. Der Eintritt ist frei.

## Im Interview: Prof. Dr. Christine Wrenzycki

Seit dem 1. September 2008 ist Prof. Dr. Christine Wrenzycki Professorin für Biotechnologie der Reproduktion bei weiblichen Haussäugetieren an der Klinik für Rinder. Wir stellen sie Ihnen im Interview vor.

**Sie haben in Hannover Tiermedizin studiert. Mit welchem Ziel haben Sie Ihr Studium damals begonnen?**

Als ich angefangen habe zu studieren, war mein Ziel die Großtierpraxis. Ich wollte als niedergelassene Tierärztin arbeiten. Da ich vor dem Studium eine Ausbildung als Biologielaborantin abgeschlossen habe und dort erste Schritte im Bereich Forschung gemacht habe, wollte ich die Arbeit am Tier mit der Arbeit im Labor verbinden. So bin ich schließlich für meine Doktorarbeit am Institut für Tierzucht und Tierverhalten der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, dem jetzigen Institut für Nutztiergenetik des Friedrich-Löffler-Instituts, im Forschungsbereich Biotechnologie in Mariensee gelandet.

**Wie ging es dann weiter?**

Nach der Promotion habe ich einen Antrag bei der DFG gestellt, der bewilligt und später auch verlängert wurde. Es folgten mehrere EU- und weitere DFG-Anträge, so dass ich schließlich 13 Jahre in Mariensee war. Es gab immer eine Finanzierung. Zur Überbrückung waren die Verträge oft nur kurz. Mein Doktor- und Habilvater Prof. Dr. Heiner Niemann, jetziger Leiter des Instituts für Nutztiergenetik, hat einmal gesagt, ich hätte die gewichtigste Personalakte mit zwölf Verträgen. Mein kürzester Vertrag hatte eine Laufzeit von vier Wochen.

**Wie unterscheidet sich die Arbeit an einer Bundesforschungsanstalt von der in einer Hochschule?**

Ich habe jetzt natürlich wesentlich mehr Lehraufgaben. Die Lehre ist genauso wichtig wie die Forschung. Als Professorin trage ich mehr Verantwortung und muss eigenständige Entscheidungen in Lehre und Forschung treffen. Das ist das, was ich immer wollte. Ich bin hier sehr zufrieden.



Foto: Pietsch

**Über 50 Publikationen und mehr als 1.300 Zitationen belegen Ihren Forschungserfolg. Woran arbeiten Sie?**

Den Grundstein für meine Arbeit habe ich schon während der Doktorarbeit gelegt. Damals wurden auffällig viele Kälber, die aus Embryonen aus *In-vitro*-Kulturen stammten, mit dem sogenannten „Large Offspring Syndrome“ geboren. Diese Kälber sind größer als normal, sie können bis zu 70 Kilogramm wiegen. Das Phänomen tritt auch bei geklonten Kälbern auf. Die Ursache liegt wahrscheinlich in der frühen Phase der Embryonalentwicklung. Ich habe die Embryonen auf RNA-Ebene untersucht, um die Unterschiede aufzuspüren. Durch die Bedingungen in der *In-vitro*-Kultur wird das embryonale RNA-Expressionsmuster beeinflusst.

Diese Untersuchungen sind auch von Interesse für die assistierten Reproduktionstechniken (ART) in der Humanmedizin. Rinderembryonen sind ein gutes Modellsystem für menschliche Embryonen, da sie diesen in der frühen Entwicklungsphase wesentlich ähnlicher sind als beispielsweise Mäuseembryonen.

**Welche Bedeutung haben Ihre Arbeiten für die Landwirtschaft?**

In den Milchviehherden zählen Fruchtbarkeitsprobleme seit Jahren zu den häufigsten Abgangsursachen. Für die Landwirte bedeutet das wirtschaftliche Einbußen, da unter anderem zusätzliche Kosten für Besamung und Behandlungen entstehen. Hier interessieren mich die zu Grunde liegenden molekularen Mechanismen.

Im Bezug auf die *In-vitro*-Produktion versuchen wir das ganze Tier zu betrachten. Da die Eizellqualität durch die Gesundheit der Spenderkuh beeinflusst wird, testen wir verschiedene Faktoren, um möglichst gute Eizellen zu erhalten; dazu gehören beispielsweise Fütterungsprogramme.

**Eine letzte Frage, die nicht fehlen darf: Haben Sie Tiere?**

Einen Riesenschnauzer: Ascan, der mich jeden Tag in die Klinik begleitet und ein Pferd, das geritten und vor die Kutsche gespannt wird. Im vergangenen Jahr habe ich das Fahrabzeichen gemacht; leider bleibt neben der Klinik nicht viel Zeit dafür.

### Kurz notiert



#### Ruhestand

■ **Dr. Rainer Koch** aus dem Fachgebiet Radiologie und Medizinische Physik ist Ende September 2008 in den Ruhestand getreten.

#### Vorsitz

■ **Prof. Dr. Lothar Kreienbrock** aus dem Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung wurde einstimmig zum Vorsitzenden der Kommission Hygiene des Bundesinstituts für Risikobewertung gewählt.

## Hannes Bergmann erhält Auszeichnung in Cornell



Für das Cornell Leadership-Program werden nur die besten Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt. Hannes Bergmann, Anna Heymer und Lisa Holz ist es in diesem Jahr gelungen, einen der begehrten Plätze zu erhalten. Von Juni bis August verbrachten sie gemeinsam mit 28 Tiermedizin-Studierenden aus aller Welt zehn Wochen an der Cornell University in Ithaca im US-Bundesstaat New York.

Hannes Bergmann ist es nicht nur gelungen einen Platz in Cornell zu erhalten, er wurde für seine besondere wissenschaftliche Leistung auch noch mit dem „Integrated Biology Prize“ ausgezeichnet. Prof. Dr. Gerhard Breves, Leiter des Physiologischen Instituts und Ansprechpartner für das Cornell-Programm, überreichte ihm die Urkunde und ein Lehrbuch: „Es ist etwas Besonderes für seine Arbeit im Cornell Leadership-Program ausgezeichnet zu werden, das Niveau ist sehr hoch und die Konkurrenz groß.“

Ziel des Programms ist es, den veterinärmedizinischen Nachwuchs für Führungspositionen und Aufgaben in der biowissenschaftlichen Grundlagenforschung, im staatlichen Veterinärwesen oder in der Industrie zu begeistern. Neben Exkursionen und Vorträgen bearbeiten sie während ihres zehnwöchigen Aufenthalts ein eigenes Forschungsprojekt.

## Auszeichnung für TiHo-Diplomandin

Auf der diesjährigen Jahrestagung der Gesellschaft für Biologische Systematik, der „Systematics 2008“ in Göttingen, hat Jennifer Hohagen, Diplomandin im Institut für Tierökologie und Zellbiologie der TiHo, einen Preis für ihren sehr guten Vortrag gewonnen.

Der Tagungsvortrag von Hohagen war eine Zusammenfassung ihrer Diplomarbeit, die sie bei Prof. Dr. Stefan Könemann angefertigt hat. Ziel ihrer Arbeit war der Vergleich von drei nah verwandten Arten einer Gruppe blinder Höhlenkrebse. Die weißen (unpigmentierten) Niphargiden sind Verwandte der Bachflohkrebse, die relativ zahlreich in Oberflächengewässern wie Ihme und Leine zu finden sind. In ihrer Diplomarbeit hat Jennifer Hohagen drei *Niphargus*-Arten aus Süd- und Mitteleuropa miteinander verglichen. Die Auswertung der morphologischen und molekularbiologischen Merkmale konnte die taxonomische Einordnung der untersuchten Arten in großen Teilen des Untersuchungsgebiets nicht bestätigen. Dieses überraschende Ergebnis soll in weiteren Studien untersucht werden. So ist beispielsweise interessant, ob bei *Niphargus* Hybridisierungszone vorliegen, es also geographische Bereiche gibt, in denen sich zwei Arten miteinander gekreuzt haben.

## Preise für die Klinik für Kleintiere

Tierärztin **Christina Brauer**, PhD Studentin am Zentrum für Systemische Neurowissenschaften, hat auf der 21. Tagung des European College of Veterinary Neurology auf Rhodos den Bayer Award für die beste Posterpräsentation gewonnen. Brauers Beitrag wurde aus 43 Postern ausgewählt. Sie erhielt den Preis für ihre Arbeit mit dem Titel „Photoc stimulation and hyperventilation in electroencephalographic recordings in ten healthy beagle dogs under propofol anaesthesia“. Brauer hat ihre Arbeit an der Klinik für Kleintiere unter der Betreuung von Prof. Dr. Andrea Tipold angefertigt. Die Arbeit ist in Kooperation mit Prof. Dr. Sabine Kästner, Anästhesiologie, entstanden.

Auf dem 18. Kongress des European College of Veterinary Internal Medicine hat Tierärztin **Melani Fork** den dritten Preis des „Poster Abstract Presentation Award“ gewonnen. Insgesamt wurden 65 Poster präsentiert. Das Poster von Melani Fork, die an der Klinik für Kleintiere ein Residency für Innere Medizin (ECVIM-CA) absolviert, trug den Titel „Use of Prepubic Catheters in the Management of FLUTD: Comparison to Conventional Transurethral Catheterisation“. Forks Arbeit wird von Dr. Daniela Simon und Prof. Dr. Ingo Nolte betreut.

## Liebe Leserinnen und Leser,

in Ihren Händen halten Sie die sechste Ausgabe des TiHo-Anzeigers – ein untrügliches Zeichen, dass sich das Jahr dem Ende neigt. Schon ein flüchtiger Blick zurück zeigt, wie ereignisreich das vergangene Jahr an der TiHo war. Hervorzu-

heben sind sicher das Richtfest für das Klinikum am Bünteweg und die Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz, der Finanzierung eines Zentrums für Zoonoseforschung an der TiHo zuzustimmen. Aber auch viele andere Ereignisse wie die zahlreichen Kongresse und Symposien, die Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie verschiedenste Publikationen und Forschungsanträge haben uns alle in Atem gehalten. Mit dem Jahr 2009 erwartet uns der Umzug der Kliniken für Kleintiere, für Pferde sowie für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel vom Bischofsholer Damm an den Bünteweg. Ein spannendes Ereignis.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und ein erfolgreiches neues Jahr.  
Ihre Pressestelle



Foto: Fotolia

Wolfgang Baumgärtner

## Preise für die Pathologie



**Dr. Reiner Georg Ulrich wurde mit dem „Boehringer Ingelheim ESTP Award 2008 in Toxicological Pathology“ ausgezeichnet**

Foto: Brucker

Dr. Reiner Georg Ulrich und Maria José Navarrete-Talloni, PhD-Studierende am Institut für Pathologie der TiHo, haben auf zwei international hoch angesehenen Veranstaltungen Preise für ihre wissenschaftlichen Arbeiten erhalten.

Das von Navarrete-Talloni im Rahmen des 26th Annual Meeting of the European Society of Veterinary Pathology (ESVP) 2008 in Dubrovnik präsentierte Poster wurde mit einem von

drei Preisen unter mehr als hundert Bewerbern/innen ausgezeichnet. Das Preiskomitee würdigte die herausragende wissenschaftliche und originelle Präsentation. Verbunden mit der Ehrung und Anerkennung der wissenschaftlichen Leistung kann sich Maria José Navarrete-Talloni über ein Preisgeld freuen. Im Rahmen ihres PhD-Studiums arbeitet Navarrete-Talloni unter der Supervision von Prof. Dr. Andreas Beineke an den immunpathologischen Aspekten der Theiler'schen murinen Enzephalomyelitis Virusinfektion. Im Rahmen dieser innovativen Arbeit wird mittels Microarray-Analysen die Rolle von autoregulatorischen T-Zellen näher analysiert.

Im Rahmen der internationalen Tagung der European Society of Toxicological Pathology (ESTP) wurden zudem die wissenschaftlichen Untersuchungen von Dr. Reiner Ulrich, die er unter der Supervision von Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner durchführt, ausgezeichnet. Der Titel seiner Arbeit lautet: „Investigations on the role of matrix-metalloproteinases and their inhibitors in demyelinating Theiler's murine encephalomyelitis employing RT-qPCR“. Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Fragestellung, die klar strukturierte Ergeb-



**Ihr Poster kam bei der Jury gut an: Maria José Navarrete-Talloni bekam einen Preis für ihre gelungene Präsentation**

Foto: privat

nispräsentation und die Generierung einer Hypothese wurden als herausragende Merkmale dieser Untersuchung herausgestellt und die Arbeit mit dem „Boehringer Ingelheim ESTP Award 2008 in Toxicological Pathology“ ausgezeichnet.

Maria José Navarrete-Talloni und Dr. Reiner Ulrich sind PhD-Studierende des PhD-Programms im „Zentrum für Systemische Neurowissenschaften (ZSN)“.



**WDT**  
DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN

Frohe Festtage  
und ein gesundes  
neues Jahr wünscht Ihnen  
Ihre **WDT!**

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG · Siemensstraße 14  
30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111 · Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

# Jubiläum: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten



**75. Fachgespräch, Prof. Dr. Ulrich Neumann**  
Foto: privat

Am 6. und 7. November 2008 versammelten sich etwa 150 Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland zu diesem seltenen Jubiläum einer akademischen Veranstaltung: dem 75. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten, ausgerichtet durch die Klinik für Geflügel der TiHo.

Als „Schlupftag“ der Fachgespräche ist der 20. September 1967 protokollarisch festgehalten. Auf Einladung von Prof. Dr. Dr. h.c. Otfried Siegmann, dem ehemaligen Direktor des damaligen „Instituts für Geflügelkrankheiten“, trafen sich 15 Kollegen aus Wissenschaft und Praxis am Bischofsholer Damm, seinerzeit Standort der Einrichtung, die später in „Klinik für Geflügel“ umbenannt wurde. Der Name „Fachgespräch über Geflügelkrankheiten“ sollte den Dialogcharakter und die angestrebte Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zum Ausdruck bringen. Die Veterinärmedizin stand damals vor einer Fülle neuer Herausforderungen, verursacht durch die weltweite Intensivierung und Spezialisierung der Tierhaltung und -produktion, mit massiven Auswirkungen auf die Geflügelwirtschaft.

Keiner der Teilnehmer dieses ersten Treffens konnte erahnen, welche Bedeutung die Beratungsergebnisse für das „Flüggewerden“ der Fachgespräche haben sollten. Die Dynamik neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und zugleich neuer Erfahrungen aus der Praxis führten zu dem Beschluss, halbjährlich zusammenzukommen. Unter dem ständigen Tagungsordnungspunkt „Aktuelles aus der Praxis“ sollten zeitnahe Geschehnisse und Probleme angesprochen werden. Man war sich einig, auch vorläufige, noch nicht gesicherte Untersuchungsergebnisse zur Sprache zu bringen und gegebenenfalls sachverständige Stellungnahmen zu strittigen Fragen abzugeben. Schließ-

lich sollten die Fachgespräche Forum für Erstauftitte von Nachwuchskräften sein. Diese Art der Gestaltung des Fachgesprächs hat bis heutigentags Bestand.

„Gemausert“ hat sich mehrfach die Dokumentation. Beginnend mit der Übersendung der Ergebnisprotokolle an die Teilnehmer, dienen seit 1979 die Kurzfassungen der Referate als Tischvorlage der raschen Vororientierung. Zwischenzeitlich war die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) Schirmherr geworden und sorgte dafür, dass die Kurzfassungen als Sammelband publiziert werden konnten. Seit 1987 erscheinen die Referate in ganzer Länge in der DVG-Schriftenreihe. Seit dem 40. Fachgespräch im Jahr 1990 sind die Referatesammlungen zitierbare wissenschaftliche Publikationen geworden.

„Gemausert“ hat sich auch die Zahl der Teilnehmer/innen. Waren es Anfangs ein gutes Dutzend, so wuchs die Zahl ab 1980 auf mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen. Seitdem hat sich die Teilnehmerzahl auf ca. 150 eingependelt.

„Flugfähig“ geworden, erforderte die ständig zunehmende Resonanz mehrfachen Ortswechsel. Bald war die Institutsbibliothek zu klein und ab dem 10. Fachgespräch (1974) traf man sich in Seminarräumen, benachbart dem jetzigen Domizil der Klinik für Geflügel auf dem Westfalahof. Seit 20 Jahren finden die Treffen im Konferenzraum eines Hotels statt. So bestehen beste Voraussetzungen zur zwanglosen Nachsitzung vor Ort, eine seit langem liebgeordnete und geschätzte Gelegenheit zur Fortführung der Gespräche.



**Der Laudator: Prof. Dr. Hafez Mohamed Hafez - „Geflügel-Fachgespräch: Eine erfolgreiche unendliche Geschichte“**  
Foto: privat



**Prof. Dr. Dr. h.c. Otfried Siegmann**  
Begründer  
de Fachgesprächs über  
Geflügelkrankheiten  
Foto: privat

Nachdem Hoteldienste in Anspruch genommen waren, lag es nahe, das Fachgespräch auf zwei Halbtage mit umfangreichem Themenangebot auszudehnen. Damit war 1990 zum 40. Fachgespräch die volle „Maturität“ erreicht. Seitdem erfreuen sich die Fachgespräche in ungebrochener Folge großer Beliebtheit und Wertschätzung, die sich in der Teilnehmerzahl, dem breiten Interessentenkreis aus Wissenschaft, Praxis, Bundes- und Landesbehörden, Industrie und verschiedenen Interessensgruppen aus Deutschland sowie aus den Nachbarländern spiegelt. Das vorangegangene „runde Jubiläum“, das 50. Fachgespräch im Jahr 1996, nahm Prof. Siegmann zum Anlass, die Fortführung dieser Veranstaltung an Prof. Dr. Ulrich Neumann zu übergeben.

Zum 75. Jubiläum überbrachte Prof. Dr. Hafez Mohamed Hafez von der Freien Universität Berlin, in seiner Eigenschaft als derzeitiger Präsident der World Veterinary Poultry Association und als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Geflügel der DVG die Grüße und Glückwünsche beider wissenschaftlichen Organisationen. In seiner unnachahmlichen launigen Art, illustriert durch humorvolle Bildprojektionen, schilderte Prof. Hafez das Werden und die Zielsetzungen der Geflügel-Fachgespräche als „eine erfolgreiche unendliche Geschichte“.

Prof. Neumann stellte in seinen Dankesworten noch einmal die entscheidende, von Prof. Siegmann begründete Idee dieses Fachgesprächs heraus: Ort der Begegnung zwischen Wissenschaft und Praxis und damit Inspirationen, die sich aus Praxis und Wissenschaft gleichermaßen ergeben. Er dankte den Referenten/innen, die stets die aufwendigen Arbeiten der Vor- und Nachbereitung der Vorträge auf sich nehmen, und schließlich den Klinikangehörigen, die das Fachgespräch mit größtem Engagement loyal und initiativ mitgestalten.

Stefanie Bank, Christina Paulus, Katrin Schaepe

## Von Tierernährern und Lampenfieber

Ein Bericht über den ESVCN-Kongress, der vom 25. bis 27. September 2008 in Wien stattfand.

Ende September 2008: Nun steht sie vor der Tür, die Tagung der European Society of Veterinary and Comparative Nutrition (ESVCN) in Wien. Das kam überraschend schnell - wobei man nun wirklich nicht sagen kann, dass wir nicht früh genug vorgewarnt waren. Kaum hatten wir unsere Doktorarbeit im Institut für Tierernährung im Frühjahr begonnen, stand auch schon fest, dass wir mit nach Wien fahren können. Es galt also, die bisher gewonnenen Forschungsergebnisse handlich und ansprechend zu einer Präsentation zu verpacken - und das in Englisch. Damit der Vortrag vor hochkarätigem Publikum dann auch flüssig und mit möglichst perfekter englischer Aussprache von den Lippen geht, wurde im Kreise der hannoverschen Tierernährer/innen in den letzten Tagen vor der Abreise fleißig „vorgegungen“.

Schließlich starteten 13 hoch motivierte - zum Teil sehr aufgeregte - Tierernährer/innen mit zwei hochschuleigenen Bullis, vollgepackt mit Proviant, schicker Garderobe und guter Laune, zur großen Fahrt in die Donaumetropole. Der Kongress auf dem Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien begann mit einer Vielzahl von Vorträgen aus Europa, aber auch aus Brasilien, Kuba oder den USA, die uns die neuesten Erkenntnisse aus der Tierernährung schmackhaft machten. Apropos schmackhaft: Auch für das leibliche Wohl war in den Pausen bestens gesorgt - wobei die, die ihren Vortrag noch vor sich hatten, eine gewisse retardierte Futteraufnahme an den Tag legten. Das Nervositätslevel stieg von Stunde zu Stunde spürbar an, wann immer sich ein wenig Zeit und ein mehr oder minder freiwillig zuhörendes Opfer fanden, wurde der Vortrag „wiedergekauft“, um den Ernstfall zu proben. Dabei war es mehr als beruhigend, dass auch andere Vortragende so ihre Problemchen hatten, vor allem die englische Aussprache wurde das ein oder andere Mal in Mitleidenschaft gezogen - nobody is perfect! Am Ende war es dann aber gar nicht so schlimm, jeweils zehn Minuten Vortrag und fünf Minuten Diskussion gingen glatt über die Bühne. Erleichterung machte sich breit, und auch ein wenig Stolz kam hinzu, diese Hürde, den ersten eigenen Vortrag vor internationalem, vorwiegend wissenschaftlichem und tierärztlichem Publikum, genommen zu haben.



Der ESVCN-Kongress war für die Teilnehmer/innen ein Erfolg  
Foto: privat

Die soziale Komponente kam ebenfalls nicht zu kurz, auch wenn die Vorträge selbstverständlich die meiste Zeit in Anspruch nahmen. So konnten wir die Schönheit Wiens mit einer Stadtführung per pedes erkunden, eine Führung durch den Tiergarten Schönbrunn genießen und beim „Social Diner“ im wunderschönen nostalgischen Gebäude der Rennbahn Freudenau das „Who`s who“ der Tierernährung auch einmal von einer anderen Seite kennen lernen.

Zurückblickend kann man sagen, dass es sich auch und vor allem für „frisch gebackene“ Doktoranden/innen lohnt, an einem wissenschaftlichen Kongress teilzunehmen. Einerseits um einen Einblick in die Arbeitsweise und Forschungsschritte der Kollegen/innen aus anderen Ländern und Einrichtungen zu gewinnen, andererseits um sich in der Präsentation der eigener Ergebnisse selbst weiter zu entwickeln.

Abschließend möchten wir uns herzlich beim Institut für Tierernährung, insbesondere bei Prof. Dr. Josef Kamphues, für die Möglichkeit der Kongressteilnahme bedanken. Den Sponsoren danken wir für die finanzielle Unterstützung. Nicht zu vergessen sind selbstverständlich das Organisationsteam in Wien um Prof. Dr. Christine Iben sowie das Zentrum für Lebensmittelwissenschaften und das Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der TiHo für die Bereitstellung der wunderbar komfortablen und schnellen Autos.

## Epidemiologie und Biometrie: Kursprogramm 2009

**2. bis 6. März 2009**

### Tagungsort

Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
TiHo-Tower, Bünteweg 2  
30559 Hannover (Kirchrode)

### Organisation

Institut für Biometrie,  
Epidemiologie und Informations-  
verarbeitung,  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover,  
Leiter: Prof. Dr. Lothar Kreienbrock

### Anmeldung und Auskünfte

Heike Bark  
Institut für Biometrie, Epidemiologie  
und Informationsverarbeitung,  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover  
Tel.: (05 11) 9 53-79 51  
Fax: (05 11) 9 53-79 74  
E-Mail: heike.bark@tiho-hannover.de  
Internet: [www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/epidemiologie/epidemiologie\\_index.htm](http://www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/epidemiologie/epidemiologie_index.htm)

Teilnahmegebühren

Ein Kurs: 275,00 Euro

Zwei Kurse: 450,00 Euro

### Programm:

- Epidemiologische Methoden
  - Teil I: Deskriptive epidemiologische Methoden (2. bis 4. März 2009)
  - Teil II: Analytische epidemiologische Methoden (4. bis 6. März 2009)
- Grundlagen Risikoanalyse (2. bis 4. März 2009)
- Tierseuchen- / Krankheiten-Monitoring (4. bis 6. März 2009)

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Präsident und Senat  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

**Redaktion:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Stiftung Tierärztliche  
Hochschule Hannover,  
Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel. 0511 953-8002  
Fax 0511 953-82-8002  
presse@tiho-hannover.de

**Verantwortlich:**

Sonja von Brethorst  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion  
wieder.

**Verlag:**

Schlütersche Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
30130 Hannover  
Tel. 0511 8550-0

**Verlagsleitung:**

Klaus Krause

**Verlagsbereich Veterinärmedizin****Programmleitung:**

Dr. Ulrike Oslage  
Tel. 0511 8550-2532  
Fax 0511 8550-2411  
oslage@schluetersche.de

**Anzeigenleitung:**

Bettina Kruse  
Tel. 0511 8550-2555  
Fax 0511 8550-2406  
bettina.kruse@schluetersche.de

**Anzeigenverkauf:**

Jessica Böning  
Tel. 0511 8550-2429

**Anzeigenabwicklung:**

Astrid Büte (Leitung)  
Tel. 0511 8550-2517

**Vertrieb/Abonnement-Service:**

Petra Winter  
Tel. 0511 8550-2422  
Fax 0511 8550-2405  
vertrieb@schluetersche.de

**Druck:**

Druckhaus Pinkvoss GmbH  
Landwehrstraße 85  
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint  
6-mal jährlich.  
Bezugspreis 18,- € pro Jahr  
einschließlich Versandkosten  
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der  
Gesellschaft der Freunde der  
Tierärztliche Hochschule  
Hannover ist der Bezugspreis  
mit dem Mitgliedsbeitrag  
abgegolten.

ISSN 0720-2237

**TERMINKALENDER****■ 12.12.2008**

Feierliche Promotion  
11:15 Uhr, Aula

**■ 22.12.2008 -  
04.01.2009**

Vorlesungsunterbrechung

**■ 06.01.2009**

Hörsaalkonzert  
Information s. S. 10

**■ 13.01.2009**

Hörsaalkonzert  
Information s. S. 10

**■ 14.01.2009**

Kleine Vortragsreihe  
20:15 Uhr, Aula  
Bischofsholer Damm 15  
„Archäologie – eine Wissen-  
schaft im Elfenbeinturm?“  
Referent:  
Thomas Lessig-Weller, M. A.

**■ 20.01.2009**

Hörsaalkonzert  
Information s. S. 10

**■ 24.01.2009**

Erkrankungen der Maulhöhle  
und des Kehlkopfes beim  
Kleintier  
8:45 Uhr, Hörsaal im Institut  
für Pathologie, Bünteweg 17  
Information: www.bundes-  
tieraerztekammer.de

**■ 27.01.2009**

Hörsaalkonzert  
Information s. S. 10

**■ 27.01.2009**

**KinderUniHannover**  
17:15 Uhr, Hörsaal und Foyer  
im Institut für Pathologie  
Bünteweg 17, „Schwein gehabt!  
Wo kommen eigentlich die  
Ferkel her?“, Referent:  
Prof. Dr. Dagmar Waberski  
Information:  
www.kinderuni-hannover.de

**■ 29.01.2009**

Semesterausklang  
18:00 Uhr, Pylorus

**■ 31.01.2009**

Letzter Vorlesungstag

**■ 31.01. - 01.02.2009**

Einführung in die Veterinär-  
akupunktur  
8:30 Uhr, Alte Heizzentrale  
Bischofsholer Damm 15  
Information: www.bundes-  
tieraerztekammer.de

**■ 03.02.2009**

Hörsaalkonzert  
Information s. S. 10

**■ 06.02.2008**

37. Seminar Umwelthygiene  
9:00 Uhr, Hörsaal im Institut  
für Pathologie, Bünteweg 17  
„MRSA als Zoonoseerreger –  
aktuelle Entwicklungen“  
Information: WHO-Zentrum  
Tel.: (05 11) 9 53-79 70  
E-Mail:  
who@tiho-hannover.de

**■ 07.02.2009**

Zahnheilkunde des Pferdes –  
Grundlagen der Diagnostik  
und Behandlung  
Klinische Fortbildung für  
Tierärztinnen und Tierärzte  
9:00 Uhr, Klinik für Pferde  
Bischofsholer Damm 15  
Information:  
TiHo-Anzeiger 5/2008

**■ 24.02.2009**

Eröffnung der 11. Jahres-  
tagung der Gesellschaft für  
Primatologie  
19:00 Uhr, Leibnizhaus  
Holzmarkt 4-6  
„Evolution of the faculty  
of language“  
Öffentlicher Vortrag von  
Dr. Tecumseh Fitch, Schottland  
Information: www.gfp2009.de

**■ 24. - 26.02.2009**

11. Jahrestagung der  
Gesellschaft für Primatologie  
Hörsaal im  
Institut für Pathologie  
Bünteweg 17  
Information: www.gfp2009.de

**■ 02. - 06.03.2009**

Epidemiologie und Biometrie  
Kursprogramm 2009  
Information: www.tiho-  
hannover.de/einricht/who/  
fortbildung/epidemiologie/  
epidemiologie\_index.htm

**■ 14.04.2009**

Vorlesungsbeginn

**■ 16.04.2009**

Semesterantrunk  
18:00 Uhr, Pylorus

Dieser Terminkalender kann  
nicht immer auf dem neuesten  
Stand sein.

Einen Terminkalender, der  
laufend aktualisiert wird,  
finden Sie im Internet unter  
der Adresse:  
www.tiho-hannover.de/  
allgemeine\_informationen/  
termin

Sie haben einen Artikel für  
den TiHo-Anzeiger? Schicken  
Sie ihn uns gern zu, wir  
freuen uns über Ihren Beitrag.  
Um uns die Arbeit zu erleich-  
tern, schicken Sie uns am  
besten einen unformatierten  
Word-Text. Falls Sie Bilder  
haben, senden Sie sie uns  
bitte in einer separaten Datei,  
nicht eingebettet in Word oder  
PowerPoint.  
presse@tiho-hannover.de

Der nächste TiHo-Anzeiger erscheint  
am 13. Februar 2009

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist  
der 15. Januar 2009